



**Konzern-3-Monatsfinanzbericht
1. April 2014 bis 30. Juni 2014
P&I Personal & Informatik AG**

» NICHT WAS DER KUNDE WILL, SONDERN WAS DER KUNDE
BRAUCHT, IST DER SCHLÜSSEL ZU INNOVATIVEN LÖSUNGEN.«



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V. Triadis'.

Vasilios Triadis
Vorstandsvorsitzender

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

das erste Quartal unseres Geschäftsjahres ist ein ganz besonderes. Es ist ein Quartal der Aufbruchsstimmung, die Quelle unserer Inspirationen und die uns motiviert, diese auch zügig umzusetzen. Es ist die Zeit, in der die Weichen für das angelaufene Geschäftsjahr gestellt werden, damit auch dieses wieder ein Erfolg wird. Auf den anstrengenden Endspurt zum Abschluss des Geschäftsjahres 2013/2014 folgt eine Phase der Euphorie, die alle Mitarbeiter der P&I beflügelt. In dieser Zeit finden die jährlichen Bereichsmeetings statt. Diese sind die Plattform, auf der wir Jahr für Jahr alles in Frage stellen, unser Unternehmen neu erfinden und die aktuelle Produktstrategie sowie das Geschäftsmodell festlegen.

Seit meiner Berufung zum CEO vor zehn Jahren befindet sich die P&I AG in ihrer dritten Entwicklungsphase, was die Produkte, das Geschäftsmodell und die Organisations- und Ablaufstruktur betrifft. In den ersten fünf Jahren waren wir ein typisches Start-up-Unternehmen. Es wurde einerseits viel experimentiert und andererseits unsere Software LOGA2001 erfolgreich in Deutschland und zwölf weiteren Ländern in Europa am Markt platziert. Anschließend begannen wir mit dem Umbau des Unternehmens von einer Start-up-Firma zu einem Großunternehmen mit entsprechend effizienten Strukturen.

Heute gilt es nun, wieder „Pionier zu sein“. Die P&I in ihrer heutigen Größe und Marktposition muss sich zu einem der bedeutendsten und innovativsten Unternehmen für HR-Software von Weltrang entwickeln.

Dabei müssen wir der Versuchung widerstehen, den aktuellen Megatrends in der mobilen IT-Vernetzung nachzujagen. Vielmehr beobachten wir vorbehaltlos und unvoreingenommen diese Trends und bewerten sie im Hinblick auf den Nutzen für HR-Lösungen, um sie dann je nach Nutzwert in unser Software-Portfolio zu integrieren. Die technologischen Plattformen sind heute so hoch entwickelt, dass technisch fast alles möglich zu sein scheint. Jedoch ist nicht alles, was möglich ist, auch sinnvoll für HR-Lösungen. Unsere Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung gehen bei ihren Marktbeobachtungen nicht der Frage nach, was will der Kunde, sondern der Frage, was braucht der Kunde. Das ist der Schlüssel zu innovativen Lösungen.

In diesem Zusammenhang ist es natürlich äußerst wichtig, in allen Unternehmensbereichen eine Mischung von hervorragend ausgebildeten, erfahrenen Mitarbeitern und hoch talentierten Nachwuchskräften mit neuen Ideen zu beschäftigen. Dabei hilft uns das bei uns seit vielen Jahren jährlich aufgelegte Trainee-Programm, mit dessen Hilfe wir die talentiertesten Nachwuchskräfte finden. Auch in diesem Jahr läuft ein solches Programm, dessen erste Phase bereits abgeschlossen wurde.

Die im ersten Quartal erreichten 25 Millionen Euro Umsatz zeigen uns, dass wir auf dem besten Wege sind, die 100 Millionen Euro Umsatz-Marke (Vorjahr 97,1 Millionen Euro) in diesem Geschäftsjahr zu überspringen. Der bisherige Erfolg und die Nachhaltigkeit unseres Businessmodells, in dem die Innovation der wesentliche Treiber ist, führen dazu, dass wir für die folgenden Quartale weiterhin ein profitables Wachstum erwarten können.

Dieser Quartalsbericht belegt, dass die P&I weiterhin auf dem besten Wege ist, ihren nachhaltigen Erfolgskurs beizubehalten. Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen.

Ihr



Vasilios Triadis
CEO

KENNZAHLEN

KENNZAHLEN NACH IFRS	1.4. bis 30.6.2014	1.4. bis 30.6.2013	Veränderung	Veränderung
Angaben in TEUR				
Umsatz	25.017	22.630	2.387	10,5 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	10.018	8.074	1.944	24,1 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	9.481	7.509	1.972	26,3 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	10.015	7.782	2.233	28,7 %
Konzernergebnis	7.405	5.704	1.701	29,8 %
Umsatzrentabilität (RoS)	29,6 %	25,2 %	./.	./.
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert/unverwässert)	0,98	0,76	0,22	29,8 %
Mitarbeiterbeschäftigungsquotient	394	382	12	3,1 %

HIGHLIGHTS

UMSATZSTEIGERUNG BEI GESTIEGENER PROFITABILITÄT

Die Konzernumsätze stiegen in der Berichtsperiode um 10,5 % auf 25,0 Mio. Euro. Der P&I Konzern verbesserte das operative Ergebnis (EBIT) von 7,5 Mio. Euro auf 9,5 Mio. Euro und erzielte eine EBIT-Marge von 37,9 % (Vorjahr: 33,2 %).

WECHSEL DES MEHRHEITSAKTIONÄRS UND ÜBERNAHMEANGEBOT SOWIE ANKÜNDIGUNG AKTIENRECHTLICHER SQUEEZE-OUT

Im Mai 2014 hat die Argon GmbH angekündigt, auf der nächsten Hauptversammlung der P&I AG die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre auf die Argon GmbH gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung (sog. aktienrechtlicher Squeeze-Out) anzustreben. Am 3. Juli wurde das Übertragungsverlangen konkretisiert und die Barabfindung auf Euro 70,66 für jede Stückaktie festgelegt.

Es wird erwartet, dass sich keine Änderungen für das operative Geschäft der P&I AG ergeben.

1. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die deutsche Konjunktur steht nach Einschätzung der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute im Jahr 2014 im Zeichen eines Investitionsaufschwungs. Im Jahresdurchschnitt soll eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von 2 % erreicht und die Schwelle zur Normalauslastung der Produktionskapazitäten überschritten werden. Im Jahr 2015 wird für diese Hochkonjunkturphase ein Konjunkturwachstum von 2,5 % prognostiziert.

Nach Einschätzungen des Branchenverbands BITKOM blickt die deutsche Hightech-Branche mit Zuversicht auf das Jahr 2014, da die überwiegende Anzahl der Unternehmen steigende Umsätze erwarten. Bereits in der ersten Jahreshälfte 2014 konnten fast drei Viertel der IT-Unternehmen ihre Umsätze steigern. Dabei stiegen insbesondere die Umsätze bei den Anbietern von IT-Dienstleistungen, gefolgt von den Software-Unternehmen.

2. AUFTRAGSLAGE UND UMSATZ

Der Gesamt-Auftragsbestand liegt mit 79,4 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (74,7 Mio. Euro), davon entfallen auf langfristige Serviceleistungen 13,9 Mio. Euro. Im Gesamt-Auftragsbestand sind zukünftige Wartungserlöse/SaaS-Erlöse für die nächsten zwölf Monate in Höhe von 42,7 Mio. Euro (Vorjahr: 38,2 Mio. Euro) enthalten.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2014/2015 berichtet der P&I Konzern wiederkehrende Umsatzerlöse erstmalig in einer eigenständigen Umsatzkategorie. In der neuen Darstellung werden in den wiederkehrenden Umsatzerlösen die Wartungserlöse, Software as a Service (SaaS) Erlöse sowie wiederkehrende Consultingleistungen z. B. aus Serviceverträgen zusammengefasst. In der Vorjahresperiode wurden diese wiederkehrenden Consultingumsätze in Höhe von 1,5 Mio. Euro in der Kategorie Consulting ausgewiesen.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

	Q1 2014/2015 Mio. Euro	Anteil	Q1 2013/2014 Mio. Euro	Anteil	Veränderung Mio. Euro
Lizenz	7,5	30 %	7,0	31 %	0,5
Wartung	9,7	39 %	8,6	38 %	1,1
Software as a Service (SaaS)	1,0	4 %	0,9	4 %	0,1
Serviceverträge/Application Services Providing (ASP)	2,0	8 %	1,5	7 %	0,5
Wiederkehrende Umsatzerlöse	12,7	51 %	11,0	49 %	1,7
Consulting	4,2	17 %	4,2	19 %	0,0
Sonstige	0,6	2 %	0,4	2 %	0,2
Gesamtumsatz	25,0	100 %	22,6	100 %	2,4
Consulting insgesamt (recurring und one shot)	6,2	25 %	5,7	25 %	0,5

Beim Lizenzumsatz stellt das Segment Deutschland mit 6,2 Mio. Euro den höchsten Anteil. Das Segment Österreich trägt 0,7 Mio. Euro zum Lizenzumsatz bei, die Segmente Schweiz und Übriges Ausland jeweils 0,3 Mio. Euro.

Bei den wiederkehrenden Umsatzerlösen wuchs das Wartungsgeschäft aufgrund der Lizenzumsätze in den Vorjahren plangemäß gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Zudem konnte die laufende Betreuung unserer Bestandskunden ausgebaut werden.

3. ERTRAGSLAGE UND KOSTENENTWICKLUNG

Das operative Ergebnis ist im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,0 Mio. Euro auf 9,5 Mio. Euro gestiegen. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 37,9 % gegenüber 33,2 % in dem Vorjahreszeitraum.

Die Ertragslage ist im Wesentlichen bestimmt durch die Steigerung der wiederkehrenden Umsatzerlöse sowie der Lizenz-erlöse bei gleichzeitiger Kostenkontrolle. Bedingt durch die hohe Zielerreichung sowie die Steigerung der Mitarbeiterzahl haben sich die Personalkosten wie geplant moderat erhöht.

Die Ertragslage im P&I Konzern ist geprägt durch das erfolgreiche Inlandsgeschäft im Segment Deutschland. Insgesamt hat sich die Ertragslage im Auslandsgeschäft (Segmente Österreich, Schweiz und Übriges Ausland) plangemäß entwickelt.

Das Finanzergebnis ist im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 aufgrund der Veränderung des Zeitwerts der unentgeltlich gewährten Finanzgarantie aus der Finanzierungsvereinbarung mit der Edge Holding GmbH, Frankfurt, sowie von höheren erhaltenen Darlehenszinsen gestiegen. Mit dem Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind ebenfalls die Steueraufwendungen auf 2,6 Mio. Euro gestiegen. Das Konzernergebnis von 7,4 Mio. Euro liegt um 1,7 Mio. Euro über Vorjahresquartalsniveau. Der Gewinn pro Aktie stieg im ersten Quartal auf 0,98 Euro (Vorjahr: 0,76 Euro).

4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Ein innovatives Produkt ist die Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung. Mit den Produkten P&I LOGA3 und P&I PLUS verfügt die P&I über ein wertvolles Markenportfolio in der europäischen Softwareindustrie. In Forschung und Entwicklung sind 3,7 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 3,8 Mio. Euro) für die Produktweiterentwicklung von P&I LOGA, P&I PLUS, dem P&I BIG DATA Konzept, den gesetzlichen und tarifvertragsrechtlichen Änderungsdienst sowie technische Neuentwicklungen investiert worden. Das entspricht 14,8 % des Umsatzes (Vorjahr: 16,9 %). Der gemessen an den Umsatzerlösen sinkende Anteil der Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verläuft plangemäß. Es wird erwartet, dass sich dieser Trend in Folgejahren bei weiterhin steigenden Umsätzen fortsetzt. Die Aufwendungen betreffen alle P&I Produkte ebenso wie die Wartung der akquirierten Produkte. Die Entwicklungskosten bei P&I entsprechen wie auch in den Vorjahren nicht den Anforderungen zur Aktivierung eines immateriellen Vermögenswerts.

Detaillierte Informationen zu unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind unserem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013/2014 (Lagebericht Seite 21) zu entnehmen.

5. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Zur Sicherung der für das laufende Geschäft notwendigen Liquidität erfolgt eine regelmäßige Aktualisierung der Finanz- und Liquiditätsplanung. Dem beherrschenden Unternehmen Argon GmbH wurde bereits in den vergangenen Geschäftsjahren ein Darlehen in mehreren Tranchen gewährt, welches marktüblich verzinst wird. Der Mittelabfluss im Geschäftsjahr 2014/2015 beträgt aufgrund der Darlehenstranchen im ersten Quartal 1,4 Mio. Euro. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags ist der handelsrechtliche Jahresüberschuss 2013/2014 der P&I AG abzuführen und wurde im ersten Quartal auf der Basis einer Aufrechnungsvereinbarung mit dem gewährten Darlehen verrechnet. Das Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen valutiert am 30. Juni 2014 mit 28,3 Mio. Euro (31. März 2014: 50,8 Mio. Euro).

Mit einem Bestand an Zahlungsmitteln und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 37,7 Mio. Euro (31. März 2014: 44,5 Mio. Euro) ist der P&I Konzern weiterhin solide ausgestattet. Zusätzlich verfügt der Konzern über zwei Anleihen in Höhe von insgesamt 4,6 Mio. Euro, die als langfristiger finanzieller Vermögenswert in der Bilanz ausgewiesen werden. Der derzeitige Bestand an Zahlungsmitteln entspricht der Planung und dem, was für eine solide Finanzierung des zukünftigen Geschäfts des P&I Konzerns notwendig ist.

Der Konzern hat keinen kurzfristigen Refinanzierungsbedarf und verfügt auch für die zukünftige Unternehmensentwicklung über ausreichende Finanzierungsspielräume.

Die Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2014 zeigt bei gestiegenem Konzernergebnis einen operativen Cashflow in Höhe von -5,3 Mio. Euro (30. Juni 2013: -4,0 Mio. Euro). Ursache für den negativen – saisonal bedingten – operativen Cashflow ist im Wesentlichen die Systematik der Jahresrechnungen im Wartungsgeschäft. Die zu Beginn des Kalenderjahres gestellten Jahresrechnungen des Wartungsgeschäfts führen dazu, dass vergleichsweise hohe Einzahlungen im vierten Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres eingeht, wohingegen die Erträge anschließend über die Laufzeit realisiert werden. Aufwendungen und Ausgaben aus dem Wartungsgeschäft fallen periodisch über das Jahr verteilt an. Daher kommt es traditionell zu einem vergleichsweise hohen Zahlungsmittelbestand am Ende des alten und zu Beginn des neuen Geschäftsjahres. Die damit verbundene unterjährige Auflösung der Rechnungsabgrenzung ist die Hauptursache für den erhöhten negativen operativen Cashflow bei gleichzeitiger Steigerung des Konzernergebnisses. Aufgrund der Verrechnung des handelsrechtlichen Ergebnisses mit dem an die Argon GmbH gewährten Darlehen wird diese Transaktion in der Kapitalflussrechnung nicht abgebildet.

Die Bilanzsumme des P&I Konzerns hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2014 um 31,1 Mio. Euro vermindert und beträgt 96,3 Mio. Euro. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die Verrechnung der Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung mit dem an die Argon GmbH ausgereichten Darlehen.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 29,9 % (31. März 2014) auf 47,2 % erhöht. Ursache hierfür ist neben der verminderten Bilanzsumme der Verbleib des Zwischenergebnisses der P&I AG im Eigenkapital, da die Ergebnisabführung erst zum Geschäftsjahresende wirksam wird.

Die kurzfristigen Schulden sind gegenüber dem 31. März 2014 um 38,6 Mio. Euro auf 44,1 Mio. Euro zurückgegangen. Maßgeblich dafür sind die Ergebnisabführung und die Auflösung der Wartungsabgrenzung, die zu Beginn des Kalenderjahres aufgrund der im Voraus erstellten und bezahlten Jahresrechnungen gebildet und monatlich entsprechend der Umsatzrealisierung aufgelöst wird.

6. WECHSEL MEHRHEITSAKTIONÄR, ÜBERNAHME-ANGEBOT UND SQUEEZE-OUT

Mit Wirkung zum 20. Dezember 2013 hat die Edge Holding GmbH, Frankfurt, sämtliche Anteile an der Argon GmbH, München, erworben. Zudem wurde von der Edge Holding GmbH ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zum Erwerb aller Aktien der P&I AG gegen Zahlung einer Geldleistung in Höhe von 50,- Euro je Aktie unterbreitet. Dieses Angebot wurde am 11. Februar 2014 auf 65,- Euro je Aktie erhöht.

Am 5. Mai 2014 hat die Argon GmbH das förmliche Verlangen gemäß § 327a Abs. 1 Satz 1 AktG übermittelt, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit die Hauptversammlung der Gesellschaft die Übertragung der Aktien der übrigen Aktionäre (Minderheitsaktionäre) auf die Argon GmbH als Hauptaktionär gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung beschließen kann (sog. aktienrechtlicher Squeeze-Out).

Am 3. Juli 2014 wurde der Vorstand der P&I Personal & Informatik AG von der Argon GmbH darüber informiert, dass die Argon GmbH gemäß § 327b Abs. 1 S. 1 AktG die Höhe der an die Minderheitsaktionäre der P&I Personal & Informatik AG zu zahlenden angemessenen Barabfindung auf 70,66 Euro für jede auf den Inhaber lautende Stückaktie festgelegt hat. Die Argon GmbH hat in diesem Zusammenhang das Verlangen gemäß § 327a Abs. 1 Satz 1 AktG vom 5. Mai 2014 bestätigt und konkretisiert.

Der Übertragungsbeschluss soll in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung der P&I AG am 2. September 2014 gefasst werden.

7. BEHERRSCHUNGS- UND GEWINNABFÜHRUNGSVERTRAG

Mit der Argon GmbH, München, besteht seit dem Geschäftsjahr 2011/2012 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Hiernach ist der handelsrechtliche Jahresüberschuss der P&I AG an die Argon GmbH abzuführen. Auch nach dem Erwerb der Argon GmbH durch die Edge Holding GmbH bleiben die zwischen der Argon GmbH und der P&I AG bestehenden Unternehmensverträge (Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag), die steuerliche Organshaft sowie der Steuerumlagevertrag weiterhin gültig.

Nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Hauptversammlung erhalten außenstehende Aktionäre der P&I AG eine Ausgleichszahlung durch die Argon GmbH in Höhe von insgesamt 1,55 Euro nach Steuern je P&I Aktie.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag beinhaltet weiterhin, dass die Argon GmbH gegen Barabfindung P&I Aktien auf Verlangen von außenstehenden Aktionären erwirbt. Aufgrund von Klagen von Aktionären gegen den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde ein Spruchverfahren eröffnet. Die Annahmefrist endet im Fall des Spruchverfahrens gemäß § 305 Abs. 4 Satz 3 AktG zwei Monate nach dem Tag, an dem die Entscheidung über den zuletzt beschiedenen Antrag im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht worden ist.

Nach dem weiterhin bestehenden Beherrschungsvertrag kann die Argon GmbH dem Vorstand der P&I Weisungen erteilen.

Die Edge Holding GmbH hat im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Argon GmbH im Dezember 2013 Finanzierungsverträge in einer Höhe von 210.500 TEUR abgeschlossen. Im Januar/Juni 2014 ist die Argon GmbH diesen Finanzierungsverträgen als Darlehensnehmer in einer Höhe von nunmehr 126.649 TEUR beigetreten. Auf Weisung der Argon GmbH ist die P&I AG mit ihren Tochtergesellschaften in Österreich und der Schweiz im Februar/März 2014 planmäßig den Kreditverträgen der Edge Holding GmbH und der Argon GmbH in Höhe von 210.500 TEUR beigetreten. Dafür wurden gegenüber den finanzierenden Banken übliche Sicherungsübereignungen von sämtlichen beweglichen Vermögenswerten sowie umfassende Sicherungsabtretungen von Forderungen und Rechten gewährt sowie eine der Edge Holding GmbH und der Argon GmbH nachrangige Verpflichtung zur Zins- und Tilgungsleistung entsprechend einem bestehenden Liquiditätsplan eingegangen. Der maximale Betrag, mit dem der P&I Konzern in Anspruch genommen werden könnte, entspricht den Darlehensbeträgen abzüglich des Vermögens der Edge Holding GmbH und der Argon GmbH. Der beizulegende Zeitwert dieser Verpflichtung aus der unentgeltlichen Finanzgarantie in Höhe von 2.616 TEUR wird zum 30. Juni 2014 auf Basis einer Avalprovision ermittelt und in den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bilanziert.

Die Darlehen aus den Finanzierungsverträgen der Edge Holding GmbH und der Argon GmbH valutieren zum Bilanzstichtag mit insgesamt 199.140 TEUR.

Auf Weisung der Argon GmbH hat die P&I im Geschäftsjahr 2011/2012 ein Darlehen ohne Sicherheiten an die Argon GmbH ausgereicht, welches einschließlich aufgelaufener Zinsen spätestens im Jahr 2025 zurückzuzahlen ist. Zum 31. März 2014 betrug das Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen 50,8 Mio. Euro. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 wurde dieses Darlehen mit der Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung 2013/2014 in Höhe von 24,2 Mio. Euro (Vorjahr: 17,6 Mio. Euro) verrechnet. Im ersten Quartal wurden neue Darlehenstranchen in Höhe von 1,4 Mio. Euro gewährt. Das Darlehen beträgt zum 30. Juni 2014 28,3 Mio. Euro. Darin enthalten sind aufgelaufene Darlehenszinsen in Höhe von 3,0 Mio. Euro (30. Juni 2013: 1,8 Mio. Euro). Im Finanzergebnis für die Berichtsperiode resultieren aus diesen Transaktionen Finanzerträge in Höhe von 0,3 Mio. Euro. Mit einer vorzeitigen Rückführung des Darlehens wird nicht gerechnet.

Der Jahresüberschuss des handelsrechtlichen Abschlusses der P&I AG für das Geschäftsjahr 2013/2014 in Höhe von 24,2 Mio. Euro wurde aufgrund der im Mai 2014 mit der Argon GmbH getroffenen Vereinbarung mit dem an die Argon GmbH gewährten Darlehen verrechnet.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde aufgrund der seit Beginn des Geschäftsjahres bestehenden körperschaft- und gewerbesteuerlichen Organschaft mit der Argon GmbH ein Steuerumlagevertrag ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 vereinbart. Die Ermittlung der laufenden und der latenten Steuern erfolgt analog zu den Vorschriften in IAS 12. Die Verbindlichkeit aus dem Steuerumlagevertrag beträgt zum Bilanzstichtag 7,0 Mio. Euro. Der aus dem Steuerumlagevertrag resultierende Steueraufwand der laufenden Berichtsperiode beläuft sich auf 2,0 Mio. Euro.

Für das der Argon GmbH gewährte Darlehen wird regelmäßig ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Die Risikoeinschätzung des Vorstands hat sich hinsichtlich des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags sowie des gewährten Darlehens seit dem letzten Geschäftsbericht 2013/2014 nicht verändert.

8. MITARBEITER

Im Geschäftsjahresdurchschnitt wurden im P&I Konzern 394 (Vorjahr: 382) auf Vollzeit umgerechnete Mitarbeiter beschäftigt. In Deutschland waren davon 274 Mitarbeiter (30. Juni 2013: 267) tätig, im europäischen Ausland insgesamt 120 Mitarbeiter (30. Juni 2013: 115), wobei das Entwicklungszentrum in der Slowakei mit 50 Mitarbeitern (30. Juni 2013: 47) am stärksten vertreten war. In der Schweiz sind in den beiden Gesellschaften insgesamt 38 Mitarbeiter (30. Juni 2013: 37) beschäftigt. Die Gesellschaft in Österreich ist unverändert mit 30 Mitarbeitern (30. Juni 2013: 30) vertreten.

9. CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Der P&I Konzern ist mit den branchenüblichen Risiken konfrontiert, welche im Geschäftsbericht 2013/2014 ausführlich dargestellt sind und weiterhin bestehen. Zudem wird auf den Abschnitt 7. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag im Konzern-Zwischenlagebericht sowie den Abschnitt 12. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben des Konzern-Zwischenabschlusses verwiesen.

Der sorgfältige und vorsichtige Umgang mit potenziellen Risiken besitzt im P&I Konzern einen hohen Stellenwert, daher wird ein konzernweites Risikomanagementsystem zur Identifizierung, Minimierung oder Vermeidung sowie Steuerung der Risiken angewendet.

Keines der im Rahmen des Risikomanagementsystems der P&I identifizierten und quantifizierten Risiken hat im Berichtszeitraum den festgelegten Schwellenwert für das Vorliegen eines bestandgefährdenden Risikos erreicht. Die Gesamtschau ergibt, dass die Risiken der P&I begrenzt und überschaubar sind. Es lassen sich keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des P&I Konzerns heute oder künftig gefährden können.

Es wird erwartet, dass sich aus dem Wechsel des Mehrheitsaktionärs vorbehaltlich rechtlicher Strukturmaßnahmen, wie zum Beispiel dem eingeleiteten Squeeze-Out der verbliebenen Aktionäre, keine Auswirkungen auf das operative Geschäft der P&I AG ergeben werden.

Chancen zur Steigerung der Ertragskraft können sich ergeben, wenn der Markt mit P&I LOGA3, der nächsten Generation von P&I LOGA, die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der P&I LOGA3 Lösung erkennt, das P&I BIG DATA Konzept aufnimmt sowie die innovativen P&I Serviceangebote nutzt.

10. SONSTIGE ENTWICKLUNGEN

Die Anfechtungsklagen gegen die Hauptversammlung vom September 2010 wurden zum großen Teil abgewiesen, hinsichtlich von Entlastungsbeschlüssen für Vorstand und Aufsichtsrat ist das Verfahren beim OLG Frankfurt weiterhin anhängig. Dieses Verfahren wurde ausgesetzt, bis das Landgericht über die durch die Hauptversammlung am 30. August 2011 gefassten Bestätigungsbeschlüsse entschieden hat. Anfechtungsklagen gegen einzelne Beschlüsse der Hauptversammlung vom August 2011 wurden in der ersten Instanz vollumfänglich zurückgewiesen. Eine Revision wurde nicht zugelassen. Die Klägerinnen haben Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision beim Bundesgerichtshof eingelegt.

Der Vorstand ist der Auffassung, dass der Ausgang dieser anhängigen Vorgänge sowohl einzeln als auch insgesamt keine nachteilige Wirkung auf unsere Geschäftstätigkeit haben wird.

11. PROGNOSEBERICHT

Der P&I Konzern weist in der Berichtsperiode ein Umsatzwachstum und ein gutes operatives Ergebnis auf. Die EBIT-Marge liegt leicht über der getroffenen Prognose für das Geschäftsjahr 2014/2015.

Der Vorstand bekräftigt die zu Geschäftsjahresbeginn getroffene Prognose, bei einem Gesamtumsatz in Richtung über 100 Mio. Euro einen Lizenzumsatz auf Vorjahresebene zu realisieren, der wesentlich von dem Verlauf der Großprojekte abhängt. Unter diesen Voraussetzungen ist bei hoher Kosteneffizienz eine EBIT-Marge in Richtung 35–37 % realistisch.

12. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Für die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf die Berichterstattung in 13. „Ereignisse nach dem Stichtag“ in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss verwiesen.

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GUV NACH IFRS	1. Quartal 1. April bis 30. Juni 2014	1. Quartal 1. April bis 30. Juni 2013
Angaben in TEUR		
Umsatzerlöse	25.017	22.630
Umsatzkosten	7.288	6.709
Bruttoergebnis vom Umsatz	17.729	15.921
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.701	3.814
Vertriebskosten	2.737	2.529
Verwaltungskosten	1.338	1.509
Abschreibungen auf Kundenstämme und Geschäftswert	237	236
Sonstige betriebliche Erträge	25	116
Sonstige betriebliche Aufwendungen	260	440
Betriebsergebnis (EBIT)	9.481	7.509
Finanzerträge	538	341
Finanzaufwendungen	4	68
Ergebnis vor Steuern (EBT)	10.015	7.782
Steueraufwendungen	2.610	2.078
Konzernergebnis	7.405	5.704
Durchschnittliche Anzahl an Aktien (verwässert/unverwässert)	7.531.127	7.531.127
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert/unverwässert)	0,98	0,76
Vom Konzernergebnis entfallen auf		
Gesellschafter der Muttergesellschaft	7.405	5.704
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	0

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG NACH IFRS	1. Quartal 1. April bis 30. Juni 2014	1. Quartal 1. April bis 30. Juni 2013
Angaben in TEUR		
Konzernergebnis	7.405	5.704
Posten, die in späteren Perioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	0	-45
Ertragsteuereffekte	0	0
Veränderung des Marktwerts der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte		
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-18	-31
Ertragsteuereffekte	5	10
Gesamt	-13	-66
Sonstiges Konzernergebnis	-13	-66
Konzern-Gesamtergebnis	7.392	5.638
Vom Konzern-Gesamtergebnis entfallen auf		
Gesellschafter der Muttergesellschaft	7.392	5.638
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	0

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2014

BILANZ NACH IFRS	30. Juni 2014	31. März 2014
Angaben in TEUR		
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Kundenstamm	4.873	5.110
Geschäftswert	3.904	3.904
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.027	1.114
Sachanlagen	1.303	1.358
Finanzielle Vermögenswerte	32.974	55.509
Latente Steueransprüche	106	109
Latente Steueransprüche aus Steuerumlagevertrag	852	902
Summe langfristige Vermögenswerte	45.039	68.006
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	163	164
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.181	11.652
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	998	823
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	34	0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	1.254	2.246
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	37.664	44.547
Summe kurzfristige Vermögenswerte	51.294	59.432
Aktiva insgesamt	96.333	127.438

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2014

BILANZ NACH IFRS	30. Juni 2014	31. März 2014
Angaben in TEUR		
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.700	7.700
Kapitalrücklage	2.334	2.334
Gewinnrücklagen	37.189	29.784
Eigene Anteile	-1.924	-1.924
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	183	196
Summe Eigenkapital	45.482	38.090
Langfristige Schulden		
Latente Steuerschulden	769	802
Latente Steuerschulden aus Steuerumlagevertrag	3.388	3.060
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.616	2.778
Summe langfristige Schulden	6.773	6.640
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.655	2.675
Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung	0	24.244
Steuerschulden	1.245	1.145
Steuerschulden aus Steuerumlagevertrag	6.956	5.567
Rechnungsabgrenzung	20.904	31.035
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	3.813	3.700
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.505	14.342
Summe kurzfristige Schulden	44.078	82.708
Gesamtsumme Schulden	50.851	89.348
Passiva insgesamt	96.333	127.438

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IFRS	3 Monate 1.4. bis 30.6.2014	3 Monate 1.4. bis 30.6.2013
Angaben in TEUR		
Konzernergebnis	7.405	5.704
Steueraufwendungen	2.610	2.078
Finanzergebnis (Finanzerträge abzgl. Finanzaufwendungen)	-534	-273
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	9.481	7.509
Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen	537	565
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.308	-417
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-16.115	-10.966
Verluste/Gewinne aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	-1
Veränderungen sonstiger nicht zahlungswirksamer Posten	163	383
Gezahlte Zinsen	0	-3
Erhaltene Zinsen	58	86
Steuerzahlungen	-748	-1.128
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-5.316	-3.972
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-129	-290
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-29	-30
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1	1
Einzahlungen aus der Veräußerung von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	-100
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-1.410	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.567	-419
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	0	-83
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6.883	-4.474
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	44.547	36.886
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	37.664	32.412

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Eigene Anteile	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		Summe
					Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung des Marktwerts der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Ver- mögenswerte	
Angaben in TEUR							
Stand 31. März 2013	7.700	450	32.886	-1.924	45	194	39.351
Auflösung ATZ-Rückstellung (aus erstmaliger Anwendung IAS 19R)			176				176
Stand 1. April 2013 (nach Anpassung)	7.700	450	33.062	-1.924	45	194	39.527
Anteilsbasierte Vergütung		127					127
Konzernergebnis April bis Juni 2013			5.704				5.704
Sonstiges Konzernergebnis April bis Juni 2013					-45	-21	-66
Konzerngesamtergebnis April bis Juni 2013			5.704		-45	-21	5.638
Stand 30. Juni 2013	7.700	577	38.766	-1.924	0	173	45.292
Anteilsbasierte Vergütung		1.757					1.757
Konzernergebnis Juli bis März 2014			15.262				15.262
Sonstiges Konzernergebnis Juli bis März 2014					60	-37	23
Konzerngesamtergebnis Juli bis März 2014			15.262		60	-37	15.285
Ergebnisabführung an die Argon GmbH			-24.244				-24.244
Stand 31. März 2014	7.700	2.334	29.784	-1.924	60	136	38.090
Konzernergebnis April bis Juni 2014			7.405				7.405
Sonstiges Konzernergebnis April bis Juni 2014						-13	-13
Konzerngesamtergebnis April bis Juni 2014			7.405			-13	7.392
Stand 30. Juni 2014	7.700	2.334	37.189	-1.924	60	123	45.482

1. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der vorliegende Zwischenbericht des P&I Konzerns wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 in verkürzter Form nach den zum 30. Juni 2014 geltenden und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Gesellschaft hat bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ergänzend dazu die Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB angewendet.

Sämtliche Informationen in diesem Konzern-Zwischenabschluss wurden von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf tausend Euro (TEUR) gerundet. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet, somit können bei Summen- und Prozentangaben geringfügige Abweichungen auftreten.

Es werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. März 2014 angewandt, ausgenommen der nachfolgend aufgeführten erstmalig angewandten Rechnungslegungsvorschriften. Diese sind erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die ab dem 1. Januar 2014 beginnen und daher verpflichtend für den P&I Konzern ab dem Geschäftsjahr 2014/2015:

- Änderung des IAS 27: Einzelabschlüsse
- Änderung des IAS 28: Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- Änderung des IAS 32: Finanzinstrumente: Darstellung (Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden)
- Änderung des IAS 39: Novation von Derivaten und Fortführung des Hedge Accounting
- Erstanwendung IFRS 10: Konzernabschlüsse
- Erstanwendung IFRS 11: Gemeinsame Vereinbarungen
- Erstanwendung IFRS 12: Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- Erstanwendung IFRIC 21: Abgaben

Die im Geschäftsjahr 2014/2015 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im P&I Konzern-Zwischenabschluss keinen oder nur einen unwesentlichen Einfluss.

Das Geschäft des P&I Konzerns unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen. Der operative Cashflow des P&I Konzerns ist durch die Abrechnungssystematik der wiederkehrenden Leistungen, i. E. Jahreswartungs-/SaaS- und Servicevertrags-Leistungen geprägt, bei der zu Kalenderjahresbeginn die Rechnungsstellung und daraus resultierend ein Zahlungsmittelzufluss erfolgt. Die Erträge aus den wiederkehrenden Leistungen werden hingegen anschließend über die Laufzeit periodisch realisiert.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren grundsätzlich auf Prämissen, die zum Stichtag des Konzern-Zwischenabschlusses Gültigkeit hatten.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die beiden Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten Erträge und Aufwendungen, die keinem der Funktionsbereiche zuzuordnen sind. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden neben Aufwendungen für Investor Relations und Kosten des Aufsichtsrats auch Schadenersatzleistungen und Wertberichtigungen auf Forderungen gezeigt.

Das Finanzergebnis in Höhe von 534 TEUR (Vorjahr: 273 TEUR) enthält im Wesentlichen Zinserträge aus dem langfristigen Darlehen an die Argon GmbH und Erträge aus der Auflösung der gewährten Finanzgarantie sowie Zinserträge aus Bankguthaben (siehe dazu Abschnitt 7. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag im Konzern-Zwischenlagebericht).

Die Konzernsteueraufwendungen wurden unter Verwendung eines kombinierten Ertragsteuersatzes der P&I AG von 31,23 % kalkuliert, welcher den Gewerbesteuerhebesatz von 432 %, den Körperschaftsteuersatz von 15 % und den Solidaritätszuschlag von 5,5 % berücksichtigt.

Die Konzernsteueraufwendungen für den 3-Monats-Zeitraum stellen sich folgendermaßen dar:

Angaben in TEUR	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014
Ertragsteuern aus Steuerumlagevertrag	2.020	1.440
Latenter Steueraufwand aus Steuerumlagevertrag	385	296
Steueraufwendungen aus Steuerumlagevertrag Argon GmbH/P&I AG	2.405	1.736
Ertragsteuern	236	372
Latenter Steueraufwand/-ertrag (-)	-31	-30
Steueraufwand	205	342
Konzernsteueraufwand	2.610	2.078

Der latente Steueraufwand aus Steuerumlagevertrag und der latente Steueraufwand ergeben sich im Wesentlichen aus der Umsatzrealisierung nach der Percentage of Completion-Methode, welche steuerlich nicht anerkannt ist.

Das Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) beträgt 0,98 Euro (Vorjahr: 0,76 Euro).

3. SEGMENTERGEBNISSE

Die Segmentberichterstattung erfolgt unter der Anwendung des „Management-Ansatzes“. Zur Erläuterung der Segmentierung verweisen wir auf die erläuternden Anhangangaben Punkt 3 im Anhang zum Abschluss vom 31. März 2014.

Die Geschäftssegmente stellen sich wie folgt dar:

SEGMENTBERICHT FÜR DAS 1. QUARTAL 2014/2015

	Deutschland		Schweiz		Österreich		Übriges Ausland		Eliminierung		Konzern	
	Q1. 2014	Q1. 2013	Q1. 2014	Q1. 2013	Q1. 2014	Q1. 2013	Q1. 2014	Q1. 2013	Q1. 2014	Q1. 2013	Q1. 2014	Q1. 2013
Angaben in TEUR												
externe Umsatzerlöse	19.488	17.474	2.638	2.725	2.408	2.173	483	258	0	0	25.017	22.630
Innenumsätze	58	74	22	22	578	482	1.797	1.805	-2.455	-2.383	0	0
Segmentumsatz	19.546	17.548	2.660	2.747	2.986	2.655	2.280	2.063	-2.455	-2.383	25.017	22.630
Segmentkosten ohne Verrechnung	11.042	11.036	1.493	1.243	1.629	1.443	835	834	0	0	14.999	14.556
Verrechnung Segmentkosten	343	384	504	602	879	762	729	635	-2.455	-2.383	0	0
EBITDA	8.161	6.128	663	902	478	450	716	594	0	0	10.018	8.074
Abschreibungen	270	296	189	186	59	62	19	21	0	0	537	565
EBIT	7.891	5.832	474	716	419	388	697	573	0	0	9.481	7.509
Finanzergebnis											534	273
Konzernergebnis vor Steuern											10.015	7.782

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten von 32.974 TEUR (31. März 2014: 55.509 TEUR) ist ein Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von 28.272 TEUR (31. März 2014: 50.788 TEUR) enthalten. Das Darlehen besteht gegenüber der Argon GmbH und wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 mit der Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung verrechnet. Zudem wird auf den Abschnitt 7. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag im Konzern-Zwischenlagebericht verwiesen.

Im Geschäftsjahrs 2014/2015 wurden bislang Investitionen in Höhe von 158 TEUR (Vorjahr: 320 TEUR) getätigt.

Die Zahlungsmittel und die kurzfristigen verfügbaren finanziellen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

Angaben in TEUR	30. Juni 2014	31. März 2014	30. Juni 2013
Kassenbestand und Bankguthaben	37.664	44.547	32.410
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	5.100
Gesamt	37.664	44.547	37.510

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 11.181 TEUR (31. März 2014: 11.652 TEUR) waren 65 % (31. März 2014: 66 %) noch nicht fällig.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2014 unverändert 7.700.000 Euro und ist eingeteilt in 7.700.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

In der Hauptversammlung vom 2. September 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. September 2013 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 3.850.000 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2008). Auf der Hauptversammlung vom 3. September 2013 wurde die Ermächtigung bis zum 2. September 2018 erneuert (genehmigtes Kapital 2013).

Im kumulierten sonstigen Konzernergebnis von 183 TEUR (31. März 2014: 196 TEUR) sind Effekte aus Kursdifferenzen aus der Bewertung von Wertpapieren sowie Währungsumrechnungseffekte ausgewiesen.

Wie zum 31. März 2014 werden auch zum 30. Juni 2014 die zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte nach Stufe 1 der Bewertungshierarchie für Finanzinstrumente bewertet. Bei den langfristigen finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts durch Annahme einer Alternativanlage ähnlicher Risikostruktur und am Markt beobachtbaren Konditionen, die in der Höhe identische Erträge erbringt. Der beizulegende Zeitwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeit wird auf Basis einer Avalprovision, des Garantiezinses sowie eines angenommenen Tilgungsverlaufs berechnet. Für weitere Angaben verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang zum 31. März 2014 in Textziffer 36.

Zum Konzern-Zwischenabschluss am 30. Juni 2014 gibt es wie am Stichtag des Konzernabschlusses am 31. März 2014 keine wesentlichen Unterschiede zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert der Vermögensgegenstände und Schulden.

5. GESELLSCHAFTERKREIS UND ORGANMITGLIEDER

Im Berichtszeitraum fanden keine Änderungen im Gesellschafterkreis oder den Organmitgliedern statt.

Eine aktuelle Übersicht zu den Organmitgliedern ist im Geschäftsbericht 2013/2014 (Konzernanhang Textziffer 31) enthalten.

6. AKTIENBESTAND BEI GESELLSCHAFT UND ORGANMITGLIEDERN

Die P&I Personal & Informatik AG verfügt zum 30. Juni 2014 über einen unveränderten Bestand an eigenen Aktien der P&I in Höhe von 168.873 Stück. Die Anschaffungskosten der eigenen Anteile betragen 1.924 TEUR und werden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Auf Weisung der Argon GmbH wurde für die P&I AG eine Annahme des Übernahmeangebots der von der P&I gehaltenen eigenen Aktien ausgeschlossen.

Wandelschuldverschreibungen oder vergleichbare Wertpapiere nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG waren durch die P&I Personal & Informatik AG oder andere Unternehmen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG zum 30. Juni 2014 nicht ausgegeben.

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten zum 30. Juni 2014 keine Bestände an P&I Aktien bzw. Optionen.

7. DIVIDENDE

Es wird auf den Abschnitt 7. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag des Konzern-Zwischenlageberichts verwiesen.

Gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Argon GmbH wird der handelsrechtliche Jahresüberschuss der P&I Personal & Informatik AG an die Argon GmbH abgeführt. Die von der P&I AG im Besitz befindlichen nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien werden nicht berücksichtigt. Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Aktionäre werden ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 durch den zwischen der Argon GmbH und der P&I abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag festgelegt.

8. ERGEBNIS JE AKTIE

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach IAS 33 wird das den Gesellschaftern zuzurechnende Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Stammaktien dividiert.

Zum 30. Juni 2014 beträgt die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien unverändert 7.531.127 Stück. Dies führt zu einem verwässerten/unverwässerten Ergebnis je Aktie von 0,98 Euro (Vorjahr: 0,76 Euro). Das Ergebnis je Aktie wird weder durch die Gewinnabführung an die Argon GmbH noch durch die Garantiedividende an die Minderheitsaktionäre beeinflusst, da beide Vorgänge Gewinnverwendung darstellen.

9. VORSTANDSVERGÜTUNG

Eine aktuelle Übersicht zu der Vorstandsvergütung ist im Geschäftsbericht 2013/2014 (Konzernanhang Textziffer 31) enthalten.

10. STIMMRECHTSMITTEILUNGEN NACH § 26 ABS. 1 WPHG

Der Gesellschaft sind im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 in Folge des Wechsels des Mehrheitsaktionärs Stimmrechtsanteilsänderungen gemäß § 21 ff. des Wertpapierhandelsgesetzes gemeldet worden.

Für Einzelheiten wird auf die gemäß § 26 WpHG veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen verwiesen, die auf der Homepage der Gesellschaft nachzulesen sind.

11. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Eine aktuelle Übersicht zu den nahe stehenden Personen ist im Geschäftsbericht 2013/2014 (Konzernanhang Textziffer 32) enthalten.

Die folgenden Änderungen ergaben sich mit Wirkung zum 20. Dezember 2013:

Die Rowan Nominees Limited, London, Großbritannien, tritt an die Stelle der Carlyle Offshore Partners II Limited, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, als oberstes Mutterunternehmen der Unternehmensgruppe. Dadurch entfällt für die H.C. Starck GmbH, Goslar, zum 20. Dezember 2013 der Status als nahe stehendes Unternehmen und die Casa Reha Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberursel, wird erstmals als nahe stehendes Unternehmen dargestellt.

Für die Berichterstattung zum 30. Juni 2014 werden sowohl die nahe stehenden Unternehmen der Carlyle Offshore Partners II Limited als auch der Rowan Nominees Limited dargestellt, wobei die Transaktionen mit der H.C. Starck GmbH ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 nicht mehr betragsmäßig angegeben werden.

Folgende Leistungen wurden an nahe stehende Unternehmen und Personen erbracht:

Angaben in TEUR	Forderungen		Ertrag	
	30. Juni 2014	31. März 2014	3 Monate 2014/2015	3 Monate 2013/2014
Argon GmbH, München	28.272	50.788	318	253
Edge Holding GmbH, Frankfurt (ab 20. Dezember 2013)	0	0	162	0
H.C. Starck GmbH, Goslar (bis 20. Dezember 2013)	./.	1	./.	13
Casa Reha Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberursel (ab 20. Dezember 2013)	0	0	8	0
Gesamt	28.272	50.789	488	266

Angaben in TEUR	Verbindlichkeiten		Aufwand	
	30. Juni 2014	31. März 2014	3 Monate 2014/2015	3 Monate 2013/2014
Argon GmbH, München	6.956	29.811	2.020	1.440
Edge Holding GmbH, Frankfurt (ab 20. Dezember 2013)	2.616	2.778	0	0
Gesamt	9.572	32.589	2.020	1.440

Hinsichtlich der Transaktionen mit der Argon GmbH und der Edge Holding GmbH verweisen wir auf den Abschnitt 7. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag im Konzern-Zwischenlagebericht.

Die H.C. Starck GmbH, Goslar, war bis zum 20. Dezember 2013 ein verbundenes Unternehmen des obersten bekannten Mutterunternehmens der Argon GmbH, der Carlyle Offshore Partners II, Ltd, die bis zum 20. Dezember 2013 Mehrheitsaktionär war. Die Geschäftstätigkeit mit der H.C. Starck GmbH umfasst Wartungs- und Consultingleistungen sowie Softwareverkäufe.

Die Casa Reha Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberursel ist seit dem 20. Dezember 2013 ein verbundenes Unternehmen des obersten bekannten Mutterunternehmens der Argon GmbH, HgCapital LLP, London, die ab dem 20. Dezember 2013 neuer Mehrheitsaktionär ist. Die Geschäftstätigkeit mit der Casa Reha Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH umfasst Wartungs- und Consultingleistungen sowie Softwareverkäufe.

Die Bedingungen für die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind marktüblich und durchaus vergleichbar mit denen, die die Gesellschaft mit unabhängigen Dritten vereinbart hätte (Preisvergleichsmethode gem. IAS 24.21).

12. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Hinsichtlich der Eventualverbindlichkeiten verweisen wir auf die Darstellung im Geschäftsbericht 2013/2014, da sich bei den Eventualverbindlichkeiten seitdem keine wesentlichen Änderungen ergeben haben.

Zudem verweisen wir auf den Abschnitt 6. Übernahmeangebot und Wechsel Mehrheitsaktionär und Abschnitt 7. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag im Konzern-Zwischenlagebericht.

Der Abschluss des Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrags führt nach Meinung des Vorstands zu keiner Risikohö-
herhöhung. In der Ausreichung des Darlehens an die Argon GmbH sieht der Vorstand derzeit ebenfalls keine Risikohö-
herung. Der Vorstand hat sich pflichtgemäß von der Werthaltigkeit dieser Darlehensforderung überzeugt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Unternehmensplanung der P&I AG, dem damit einhergehenden Liquiditätszufluss
für die Argon GmbH und die Edge Holding GmbH, welcher sich aus dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag
zwischen der P&I AG und der Argon GmbH sowie der Ausschüttung der Argon GmbH an die Edge Holding GmbH
ergibt, sowie dem bestehenden Zins- und Tilgungsplan des Finanzierungsvertrags sieht der Vorstand in dem Beitritt zu
diesen Kreditverträgen kein signifikantes Risiko und damit auch kein signifikantes Risiko der Inanspruchnahme für die
Gesellschaft.

13. EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Der Vorstand der P&I Personal & Informatik AG wurde am 3. Juli 2014 von der Argon GmbH darüber informiert, dass
die Argon GmbH gemäß § 327b Abs. 1 Satz 1 AktG die Höhe der an die Minderheitsaktionäre der P&I Personal &
Informatik AG zu zahlenden angemessenen Barabfindung auf 70,66 Euro für jede auf den Inhaber lautende Stückaktie
festgelegt. Die Argon GmbH hat in diesem Zusammenhang das Verlangen gemäß § 327a Abs. 1 Satz 1 AktG vom
5. Mai 2014 bestätigt und konkretisiert.

Auf Weisung der Argon GmbH hat die P&I bis zum 14. August 2014 eine weitere Darlehenstranche in der Gesamthöhe
von 3.772 TEUR an die Argon GmbH ausgereicht.

Wiesbaden, 14. August 2014

P&I Personal & Informatik AG

Vasilios Triadis

Martin C. de Groot

FINANZKALENDER

FINANZKALENDER

2. September 2014	Hauptversammlung 2014 in Wiesbaden
13. November 2014	Halbjahresbericht Geschäftsjahr 2014/2015

KONTAKT

P&I Personal & Informatik AG
Martin de Groot/Finanzvorstand
Andreas Granderath/Investor Relations
Kreuzberger Ring 56
D-65205 Wiesbaden

Telefon +49 (0) 611 7147-267
Telefax +49 (0) 611 7147-125

E-Mail aktie@pi-ag.com
Internet www.pi-ag.com

WKN 691 340
ISIN DE 0006913403

